



## Initiative zum Ausbau der Photovoltaik im Gewerbe

Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE), vertreten durch Herrn Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart

und

Unternehmen der Branchen Handel und Logistik:

- L.W. Cretschmar GmbH & Co. KG
- Kottmeyer Transporte GmbH & Co. KG
- Norbert Redemann KG Spedition
- Wahl GmbH & Co. Spedition und Logistik
- GiLOG Gesellschaft für innovative Logistik mbH
- Ahnefeld Umzüge GmbH
- greenfield development GmbH
- Fiege Real Estate Development, FIEGE Logistik Stiftung & Co. KG
- LOXX Lagerlogistik GmbH
- Rhein-West Güterverk. GmbH
- GARBE Industrial Real Estate GmbH
- REWE, EHA Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG
- EDEKA Rhein-Ruhr
- Aldi Nord
- Aldi Süd
- Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG
- Metro AG
- IKEA Verwaltungs GmbH
- SEGRO Germany GmbH
- ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG
- Hahn-Immobilien-Beteiligungs AG

sowie den Verbänden:

- Handelsverband NRW
- Kompetenznetz Logistik.NRW
- Verband Verkehrswirtschaft und Logistik, Nordrhein-Westfalen e.V.

## **Gemeinsame Verständigung**

### Präambel

Mit der Energieversorgungsstrategie NRW hat die Landesregierung einen Grundstein zur strategischen Ausrichtung einer klimaverträglichen, sicheren und bezahlbaren Energieversorgung gelegt. Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist ein zentrales Handlungsfeld der Strategie und Kernelement der Energiepolitik der Landesregierung. Die erneuerbaren Quellen müssen zur Bereitstellung von klimafreundlicher Energie konsequent weiter ausgeschöpft werden, um einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz zu liefern.

Die Unterzeichner sind sich einig, dass die Photovoltaik ein wichtiger Bestandteil der Energieversorgung ist und erkennen die Vorteile dieser Technologie an. Diesen voran steht die Emissionsneutralität in der Erzeugung von Elektrizität aus Solarenergie.

Die Unterzeichner sind sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung insbesondere für nachkommende Generationen bewusst. Sie werden dazu beitragen, die Ziele, die die Landesregierung in ihrer Energieversorgungsstrategie NRW insbesondere zum Ausbau der erneuerbaren Energien formuliert hat, zu erreichen.

### Ziel

Um die Ziele der Energieversorgungsstrategie NRW zu erreichen, bedarf es innerhalb weniger Jahre einer verstärkten Umstellung der Energieversorgung von fossilen auf erneuerbare Energieträger. Die damit einhergehende Transformation umfasst weitreichende Veränderungen in der Energieerzeugung sowie in wirtschaftlichen Prozessen und gesellschaftlichen Gewohnheiten. Für diese großen Herausforderungen bedarf es Lösungen.

Die Landesregierung hat in ihrer Energieversorgungsstrategie ihre Ziele zum Ausbau der erneuerbaren Energien vorgestellt und zahlreiche Maßnahmen aufgezeigt, mit denen auf Bundes- und auf Landesebene die Rahmenbedingungen für den Ausbau der erneuerbaren Energien verbessert werden sollen.

In Nordrhein-Westfalen sind aufgrund der dichten Besiedlung geeignete Flächen knapp. Deshalb sind besonders bereits versiegelte Flächen für den Ausbau von erneuerbaren Energien zu nutzen. Insbesondere auf den Dächern bietet sich hierfür ein erhebliches Potenzial. Das LANUV hat für alle Dachflächen in Nordrhein-Westfalen ein theoretisches Photovoltaik-Potenzial von 81,4 Gigawatt bzw. 68 Terawattstunden Strom im Jahr errechnet. Die großen Gebäudekomplexe von Handelsfilialen und Logistikzentren mit entsprechenden Dachflächen bieten häufig die Möglichkeit, Teile dieses Potenzials zu heben.

Nordrhein-Westfalen ist ein Händler- und Logistikstandort mit bundesweiter Strahlkraft. Die hohe Bevölkerungsdichte und die zentrale Lage in Europa bündeln eine große Kaufkraft. 100.000 Unternehmen dieser Branchen sind in Nordrhein-Westfalen beheimatet und zählen gemeinsam knapp 1,5 Millionen Beschäftigte. Damit geht zum

einen eine zentrale Versorgungsfunktion mit Waren und Gütern entlang der Wertschöpfungskette und zum anderen eine hohe Bedeutung für die Wirtschaft auch als Arbeitgeber einher.

Zudem tragen die Branchen Handel und Logistik mit ihrem direkten Kundenkontakt und ihrer großen Reichweite eine gesellschaftliche Bedeutung für das Gemeinwohl und sind ein wichtiger Schlüssel für einen erfolgreichen Klimaschutz. Beide Branchen nehmen diese Verantwortung bereits wahr und verringern ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Auch beim Einsatz von Photovoltaik gibt es bereits zahlreiche Positivbeispiele. Gleichwohl gibt es noch viel Potenzial.

Die Kombination von erhöhtem Strombedarf und großen Gebäudekomplexen mit entsprechenden Dachflächen bietet geeignete Voraussetzungen für den Ausbau von Photovoltaik. Dieses Potenzial gilt es nun weiter auszuschöpfen. Hiervon profitieren alle Seiten. Unternehmen profitieren von einer preisstabilen Stromerzeugung zu wirtschaftlich attraktiven Konditionen und punkten mit Nachhaltigkeit und Eigenverantwortung bei der Kundenbindung. Die nachhaltige Stromerzeugung verringert den ökologischen Fußabdruck der Produkte und liefert somit einen Beitrag zum Klimaschutz. Dies verringert heute Emissionen und wird besonders künftigen Generationen zu Gute kommen.

Aus diesen Gründen vereinbaren die Unterzeichner, den Ausbau der Photovoltaik aktiv voranzutreiben.

Das MWIDE sagt zu, sich auf Landes- und auf Bundesebene aktiv für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen des Ausbaus von erneuerbaren Energien, insbesondere Photovoltaik, einzusetzen. Hierzu zählen rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen für die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf Gewerbedachflächen. Weiterhin wird das MWIDE mit Unterstützung der EnergieAgentur.NRW über die Verbände Informationen bereitstellen.

Die Unterzeichner erkennen ihre besondere Rolle beim Ausbau der erneuerbaren Energien in Nordrhein-Westfalen an und nutzen ihre Reichweite und öffentliche Präsenz im Sinne einer Vorbildfunktion. Somit erreichen sie eine Signalwirkung für das öffentliche Bewusstsein und die Verantwortung weiterer Unternehmen und Institutionen und unterstützen das Ziel, die installierte Leistung der Photovoltaik von bisher knapp 5 Gigawatt in Nordrhein-Westfalen bis zum Jahr 2030 mehr als zu verdoppeln.

Die unterzeichnenden Akteure bekräftigen ihre Absicht, den Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere der Photovoltaik in ihrer Unternehmens- und Verbandskultur zu implementieren. Sie übernehmen damit Verantwortung für das nötige Umdenken in der Energieerzeugung. Dieses Engagement äußert sich bei der Schärfung des Bewusstseins der Mitarbeiter und wird Bestandteil von Investitionsentscheidungen.

Die unterzeichnenden Akteure bekräftigen ihre Absicht, sich mit dem Einsatz von Photovoltaik auseinanderzusetzen und das Potenzial dieser Technologie in ihrem unternehmerischen Umfeld zu prüfen.

Angesichts der Unterschiedlichkeit der Unternehmen sowie der Branchen und der Notwendigkeit individuell zugeschnittener Konzepte setzen Landesregierung und Wirtschaft auf die Wahrnehmung unternehmerischer Selbstverantwortung bei dem Einsatz von Photovoltaik und der Kombination mit innovativen Technologien.

Düsseldorf, den 14.01.2021

**Teilnehmende Unternehmen und Verbände:**



## **Anhang 1**

### Mehrwert von Photovoltaik im Gewerbe

#### Wirtschaftliche und unabhängige Stromversorgung

Die Reduzierung der EEG-Umlage und entfallene Netzentgelte schaffen Rahmenbedingungen, in denen Eigenverbrauch der in der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach erzeugten Strommenge wirtschaftlich möglich ist und die Stromkosten nachhaltig senken kann. Zudem bietet der Eigenverbrauch den Vorteil der Preisstabilität der Energie im Vergleich zu fremdbezogenem Strom. Auch wenn die Eigennutzung aus Photovoltaik-Anlagen nur einen Teil des Strombedarfs decken kann, schafft sie ein Stück Unabhängigkeit von Energieversorgern. Investitionen in Photovoltaik-Anlagen bieten somit eine wirksame Absicherung gegenüber erwartbaren Strompreissteigerungen im Zuge der weiteren Entwicklungen der Energiewende und erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

#### Corporate Social Responsibility

Klimaschutz und die dafür notwendige Transformation des Energiesystems sind als Themen in der Gesellschaft aktueller als je zuvor. Die Auseinandersetzung von Unternehmen mit diesen Themen trägt zum öffentlichen Diskurs bei. In dieser Weise können die Unterzeichner mit nachhaltigen und langfristigen Investitionen nicht nur ihren ökologischen Fußabdruck verbessern, sondern auch eine Vorbildwirkung erzielen.

#### Kundenbindung

Weiterhin erreicht das Engagement zum Ausbau von Photovoltaik den Kunden bei seinem Einkaufserlebnis oder der Nutzung der Dienstleistungen. Über gezielte Kommunikation kann das Engagement für den Einsatz erneuerbarer Energien ein Instrument zur Kundenbindung sein. Investitionen in Photovoltaik-Anlagen beispielsweise auf dem Dach von Handelsfilialen oder Logistikunternehmen sind für den Kunden direkt sichtbar. In ihrer positiven Konnotation mit sauberer Energie, Klimaschutz und Bürgernähe tragen sie zu einem verbesserten Image von Unternehmen bei.

Zahlreiche Standorte haben zudem das Potenzial, Photovoltaik mit weiteren innovativen Technologien zu kombinieren. Beispielsweise ist die Investition in Speicher sinnvoll, wenn damit bei entsprechender Dimensionierung der Photovoltaik-Anlage der Anteil des Eigenverbrauchs erhöht werden kann. Außerdem bietet die Einrichtung von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität attraktive Möglichkeiten zur Kundenbindung oder für den Aufbau einer eigenen Elektro-Flotte.

## Anhang 2

Pressestatements zu der Gemeinsamen Verständigung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes  
Nordrhein-Westfalen (MWIDE)

*„Die heute vorgestellte Initiative ist ein erfreuliches Beispiel für das, was wir bei den großen Aufgaben Energiewende und Klimaschutz benötigen: Ein gemeinschaftliches Handeln und die Bereitschaft vieler, in ihrem eigenen Bereich voranzugehen. Die Unternehmen in unserem Land nehmen ihre Verantwortung beim Klimaschutz wahr. Ich freue mich, dass die beiden Branchen Handel und Logistik, die für Nordrhein-Westfalen eine hohe Bedeutung haben, mit dieser gemeinsamen Absichtserklärung den Ausbau der Photovoltaik vorantreiben wollen.*

*Die Photovoltaik verbindet zahlreiche positive Eigenschaften, die zum erfolgreichen Gelingen der Energiewende beitragen. Sie ist aufgrund der enormen Entwicklungen der letzten Jahre kostengünstig, sie ist in der Bevölkerung breit akzeptiert, sie erlaubt eine dezentrale Stromerzeugung direkt bei den Verbrauchern und sie ermöglicht eine breite Partizipation an der Energiewende.*

*Für die Unternehmen ergeben sich daraus positive Effekte: Eine installierte Solaranlage erzielt über die Eigenstromnutzung wirtschaftliche Vorteile und stärkt die Unabhängigkeit der Unternehmen. Sie kann zudem durch die Sichtbarkeit – oder etwa in Verbindung mit Ladeinfrastruktur für Elektromobilität als zusätzliches Angebot – auch ein Instrument der Kundenbindung sein. Die Branchen Handel und Logistik eignen sich in besonderer Weise für den PV-Einsatz: Die Kombination von erhöhtem Strombedarf und großen Gebäudekomplexen mit entsprechenden Dachflächen bietet geeignete Voraussetzungen für den Ausbau der Photovoltaik.*

*Beide Branchen können mit ihrem direkten Kundenkontakt und ihrer großen Reichweite einen erheblichen Beitrag leisten – zur Problemlösung, indem sie ihre Emissionen senken und in klimafreundlichen Technologien investieren und auch als Vorbild, das hoffentlich weitere Unternehmen und Branchen motiviert, sich ebenfalls mit dem Thema Photovoltaik auseinanderzusetzen.“*

Düsseldorf, 14. Januar 2021

Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

**„Initiative zum Ausbau der Photovoltaik im Gewerbe“**

Das Thema Klimaschutz steht im Einzelhandel schon lange auf der Agenda. Bereits in der Vergangenheit haben wir als drittstärkste Wirtschaftskraft und als einer der wichtigsten Arbeitgeber in NRW gezeigt, dass wir auch beim Thema Klimaschutz Verantwortung übernehmen. Die Branche hat ihre Aktivitäten in diesem Bereich in den letzten Jahren immer weiter ausgebaut. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Einzelhandel verringerte sich im Vergleich zu 1990 bereits um über 50 Prozent. Zahlreiche Einzelhändler haben ihre Energiekonzepte kontinuierlich optimiert und dadurch erhebliche Strom- und Energieeinsparungen erzielt. Sie nutzen zunehmend regenerative Energien für die eigene Stromversorgung sowie effiziente Beleuchtungs- und Klimatechnik, sie beteiligen sich am Aufbau einer Infrastruktur für die Elektromobilität und setzen Green-Building-Konzepte um.

Mit der vom Bundesumweltministerium geförderten HDE-Klimaschutzoffensive haben wir zudem 2017 eine Kampagne gestartet, die die Klimaschutzerfolge der großen Einzelhändler auch für die kleineren Händler greifbar und umsetzbar macht. Bei zahlreichen Veranstaltungen mit Energieberatern und Fördermittelexperten in ganz Deutschland und mithilfe von praxisnahen Informationsangeboten und Best-Practice-Beispielen, können Händler Einsparpotenziale erkennen und passgenaue Effizienzmaßnahmen umsetzen.

Mit der „Initiative zum Ausbau der Photovoltaik im Gewerbe“ kann nun das Engagement beim Aufbau von Solaranlagen auf Gewerbeimmobilien gestärkt werden. Bereits heute hat der Einzelhandel mehr als 2,5 Mio. m<sup>2</sup> Photovoltaik-Fläche verbaut – dennoch besteht immer noch ein erhebliches Ausbaupotenzial.

Um dieses Potenzial weiter ausschöpfen zu können, müssen jedoch auch (politische) Rahmenbedingungen erneut unter die Lupe genommen werden: Immer noch unterliegen größere PV-Anlagen der Ausschreibungspflicht, wodurch ein erhebliches Planungsrisiko entsteht. Die Eigennutzung des Stroms führt zu einer Vielzahl von Abgrenzungsproblemen in den Stores der Händler und löst unverhältnismäßig viele bürokratische Meldepflichten aus. Nutzt der Händler den Strom hingegen nicht direkt, kann er sich die CO<sub>2</sub>-Einsparungen und die grünen Vorzüge seines Stroms nicht anrechnen lassen.

Diese Widersprüche und Hemmnisse müssen aufgelöst werden. Daher freuen wir uns umso mehr über das Gelingen der gemeinsamen Initiative: Als Einzelhandel wollen und werden wir in umweltfreundliche Photovoltaik-Anlagen investieren, sofern sich dafür die Rahmenbedingungen verbessern. Bitte unterstützen Sie uns dabei!

Ambitionierte Klimaziele können nur dann erreicht werden, wenn wir gemeinsam vorangehen und Taten statt Worte sprechen lassen!

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in der „gemeinsamen Initiative zum Ausbau der Photovoltaik im Gewerbe“!

Düsseldorf, 14. Januar 2021

Rainer Gallus  
Geschäftsführer



## LOG-IT Club e.V.

Die Logistikbranche ist als „Schmiermittel“ der arbeitsteiligen Wirtschaft eine der wichtigsten Branchen im Land NRW. Aus diesem Grund haben wir eine besondere gesellschaftliche Verantwortung, uns den Themen der Zukunft unseres Landes NRW zu widmen. Durch die vielen großen Logistikgebäude (Logistikimmobilien) im Land können wir beim Thema Photovoltaik eine besondere Rolle für den Umstieg auf erneuerbare Energien spielen. Schon heute haben viele Logistikunternehmen eigene Anlagen auf ihren Dächern installiert. Wir werden uns im Rahmen der Arbeit des Kompetenznetzes Logistik.NRW durch vermehrte Informationen und Veranstaltungen aktiv dafür einsetzen, die Quote von Photovoltaikanlagen in der Logistik weiter signifikant zu erhöhen. Außerdem haben wir beschlossen, unseren jährlichen Wettbewerb „Logistikstandort des Jahres“ für Standorte, Regionen und Kommunen in NRW in diesem Jahr unter das Thema: „Erneuerbare Energien in der Logistik“ zu stellen. Die Logistik wird gemeinsam mit der Landesregierung NRW damit zu einem aktiven Akteur der Veränderung unserer Energieversorgung.

Düsseldorf, 14. Januar 2021

Frank Oelschläger

Präsident des LOG-IT Club e.V.

Verband Verkehrswirtschaft und Logistik Nordrhein-Westfalen e.V. (VVWL)

„Wir Unternehmer im Verband Verkehrswirtschaft und Logistik Nordrhein-Westfalen e.V. (VVWL), dem größten Landesverband unserer Branche, engagieren uns schon länger über Optimierungen unserer Verbräuche und energieeffizientere Logistikprozesse für ressourcen- und damit auch klimaschonendere Abläufe in Logistik und Wirtschaft. Wir stellen uns den klimapolitischen Herausforderungen, auch zur Sicherung des Logistik- und Wirtschaftsstandortes NRW. Gerade im Bereich alternativer Antriebe sind jedoch noch viele technische und infrastrukturelle Fortschritte notwendig, um sie auch in der Breite bzw. flächendeckend einsetzen zu können. Wir Unternehmer und der VVWL begrüßen umso mehr die Initiative der Landesregierung NRW zum Ausbau der Photovoltaiknutzung von Immobilien in Handel und Logistik. Wir werden uns im Rahmen der Arbeit des VVWL und auch des von uns mitgetragenen Kompetenznetzes Logistik.NRW durch vermehrte Informationen und Veranstaltungen aktiv dafür einsetzen, die schon jetzt durchaus nennenswerte Quote von Photovoltaikanlagen in der Logistik weiter signifikant zu erhöhen und das Land bei der Beseitigung von Hemmnissen zu unterstützen.“

Düsseldorf / Münster, 14.01.2021

Horst Kottmeyer

GF Gesellschafter Kottmeyer Transporte GmbH & Co. KG und Vorsitzender des Verbandes Verkehrswirtschaft und Logistik Nordrhein-Westfalen e.V.

### **Anhang 3**

Energieversorgungsstrategie NRW

(s. separates Dokument bzw. <https://www.wirtschaft.nrw/EVS2019>)